

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universidad Autonoma de Madrid		
Aufenthalt	von:	09.2019	bis: 01.2020

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mind. 1 Seite):

Hallo,

ich bin 23 Jahre alt und studiere Sensorik und kognitive Psychologie.

Im Rahmen des Fachbereichs Psychologie habe ich ein Auslandssemester in Madrid an der Universidad Autonoma de Madrid gemacht.

Ankunft und Wohnungssuche

Also von vorne, Ende August flog ich mit viel Aufregung nach Madrid, um mich auf Wohnungssuche zu machen. Und das war schwerer als gedacht.

In Madrid gibt es wirklich viel Auswahl aber irgendwie passte nichts so richtig.

Ich rannte von Wohnung zu Wohnung und stellte fest, dass ich viel zu spät dran war.

Die einzigen Zimmer, die noch übrig waren, waren ohne Fenster oder ohne Heizung.

Und wenn sie doch schön waren, dann kosteten sie ca. 500-600€.

Den ersten Monat meines Auslandssemesters verbrachte ich also in Hostels und AirBnBs.

Ich würde also jedem raten schon im voraus was zu suchen. Am besten über [idealista.es](https://www.idealista.es), [badi.es](https://www.badi.es) oder [milanuncios.es](https://www.milanuncios.es).

Anfang Oktober konnte dann auch ich endlich in eine nette WG ziehen.

Ein bisschen weiter weg von der Uni aber dafür im Zentrum von Madrid.

Mit Metro oder Renfe ist man überall schnell und gut vernetzt. Wer ein bisschen Geld sparen möchte, sollte sich eine Tarjeta de Transporte besorgen. Bis 25 Jahre bezahlt man für 30 Tage nur 20€ und man kommt damit überallhin, innerhalb und außerhalb von Madrid und sogar bis nach Toledo. Allerdings muss an sich dazu im voraus einen Termin machen. Das geht auf dieser Webseite:

<https://tarjetatransportepublico.crtm.es/CRTM-ABONOS/entrada.aspx>

Die Uni

Die Universidad Autonoma de Madrid liegt ein bisschen außerhalb im Norden von Madrid ist mit der Renfe, dem Zug, schnell zu erreichen. Der Campus ist recht groß und jede Fakultät hat ihr eigenes Gebäude. Dort gibt es jeweils Bibliothek und Cafeteria. Das Essen ist bezahlbar aber wer vegetarisch ist, sollte sich besser von zu Hause etwas mitbringen.

Der Unterricht ist in Spanien anders aufgebaut als in Deutschland. Ein bisschen wie in der Schule. Es sind ca. 30 Leute in einer Klasse und der Unterricht ist interaktiv. Es gibt Anwesenheitspflicht und Hausaufgaben „prácticas“ und Präsentationen. Am Ende des Semesters sind die Examen und Abgabe der meisten Hausarbeiten. Der Unterricht ist mit ein bisschen Spanisch (B1) auf jeden Fall machbar und nicht besonders schwer. Die meisten Professoren helfen einem auch wenn man sagt man ist ein Erasmusstudent.

Es gibt auch einige Fächer auf Englisch.

Auch die Benotung läuft anders als zu Hause. In Spanien erreicht man höchstens 10 Punkte und braucht 5 um zu bestehen. Die Uni bietet auch Sprachkurse in verschiedenen Niveaus und Sportkurse an. Diese kosten allerdings ein wenig, doch lohnen sich auf jeden Fall. Ich habe, zum Beispiel, einen Yoga Kurs gemacht. Die Sportkurse bieten ein bisschen Ausgleich neben der Uni und sind auch gut um in Kontakt mit den spanischen Studenten zu kommen.

Freizeit

Madrid als Hauptstadt Spaniens bietet zu jeder Uhrzeit Unterhaltung. Es gibt zahlreiche Clubs und Bars für den Abend. Besonders in Malasaña lohnt es sich Abends durch die Bars zu schlendern. Tagsüber kommt fast in alle Museen mit Studentenausweis umsonst. Das Reina Sofía und der Prado, sind wohl bekannteste Museen Madrids. Der Prado öffnet ab 18:00 Uhr unter der Woche für alle gratis. Sonntags kann man im Viertel Embajadores in auf den Markt gehen. Vor allem Jeanshosen werden dort verkauft. Nebenan ist auch die Tabacalera, in der oft tolle temporäre Ausstellungen sind.

Tapas kann man fast an jeder Ecke essen gehen. Ich war oft mit Freunden in einem Restaurant „La Alhambra“. Es ist in der Nähe von Plaza del Sol und hat ein sehr schönes Ambiente.

Wer sich nach ein bisschen grün sehnt, kann in Madrid in den Retiro Park gehen. Ein wirklich schöner großer Park nahe der Innenstadt. Ein bisschen Abwechslung gibt es auch außerhalb von Madrid. Man kann wunderschön durch die Berge wandern. Im Januar, Februar kann man sogar ein bisschen Schnee sehen und im Puerto de Navacerrada Ski fahren gehen. Auch ein Ausflug nach Toledo lohnt sich auf jeden Fall.

Das Erasmus Student Network (ESN) bietet eine breite Auswahl an Aktivitäten, Partys und auch Reisen nach zum Beispiel Portugal oder dem País Vasco an. Diese sind besonders gut um Kontakte knüpfen mit anderen Erasmusstudenten aus verschiedenen Ländern.

Fazit

Das Auslandsemester war eine wirklich tolle Erfahrung für mich. Trotz meines holprigen Starts würde ich es jedem weiter empfehlen.

Madrid ist wirklich eine tolle Stadt und ich habe viele neue Freunde aus ganz Europa gefunden. Ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln, meine Sprachkenntnisse verbessern und viel über die spanische Kultur lernen. An das warme Klima gewöhnt man sich schnell und wenn es wieder zurück ins kalte Deutschland geht, ist man fast ein wenig traurig.